

CORONATIO

LEOPOLDI PRIMI,  
SOLEMNISSIMA:

Das ist /

Denckwürdige Beschreibung /

Mit was überaußstatlichen Ceremonien vnd Solemnitäten der Allerdurch-  
läuchtigster / Großmächtigster vnd Vnüberwündlichster Fürst vnd Herz /  
Herz

Leopold der Erste /

Zu Hungarn vnd Böhheim König / 2c. 2c. 2c.

Anfangs Donnerstag den 18. 8. Julii dieses 1658. Jahrs / in der  
Heyl. Röm. Reichs freyer Wahl. vnd Handels. Stadt Franckfurt am Mann /  
durch ordentliche Wahl der gegenwertigen Herren Churfürsten / vnd der abwe-  
senden gevollmächtigte Abgesandten / zum Ober-Haupt der Christenheit erwehlt: folgend  
Donnerstag den 1. Augusti / 22 Julii / in gegenwart vieler tausend hohen vnd niedern  
Standts-Personen / sowol Bürger vnd Inwohner / als Außländer / zum Römischen  
Kaysler gecrönt: vnd endlich / nach glücklich vollendetem Erönungs-Werck / mit allermän-  
niglich frolockendem zuruff: VIVAT LEOPOLDUS IMPERATOR!  
höchst. erfrewlich begrüß worden.

Mit beygefügter deutlicher Anzeige:

Wieviel vornehme Herren / vnd welche mit Nahmen /

Allerhöchstgedachte Ihre Kayserl. Mayst. damahlen in S.  
Bartholemaei Stuffs Kirchen öffentlich zu Rittern geschlagen.

Allen liebhabern der Historien zum besten eils  
fertigst in Truck verfertigt.

— ( ? ) —

Gedruckt zu Franckfurt am Mann bey Joh: Friederich Weiß /  
im Jahr 1658.



st. Germ.

197,26<sup>a</sup>

*Handwritten notes:* Hist. Germ. Imp. J. 116. Vol.







# Beschreibung

Der Kayserlichen Crönung LEOPOLDI PRIMI, &c.

Donnerstag den 1. Augusti 1658. in Franckfurt am Mayn / glücklich (Gott Lob) vnd ansehentlich abgangen.

**N**achdem dann Ihre Kayserl. Mayst. Donnerstag den 25. 15. Julii / am Fest des H. Apostels Jacobi / die gesampten Herren Churfürsten / durch ein über auß köstliches Banquet, am Mittag tractirt / vnd endlich der höchstverlangter / vnd zu Kayserlicher vorhabender Crönung angesetzter Tag / nemlich Donnerstag der Erste des August Monats / nach dem Newen Calender gerechnet / mit erwünschtem / hell, vnd erfreulichem Wetter sich eingestellt: Welchen Tag die Erwählte Röm. Kayserl. Mayst. LEOPOLDUS I. &c. vor andern darumb zu einem so heilig vnd hochnotwendigem Vorhaben erkiesen wollen; weilen (ebenermassen wie weiland der hochlöblichste Kayser Carl der Fünffte / gloriwürdigst vnd vnsferblichen Andenckens / auff einen Donnerstag dieses Welt. Reichs zum ersten beschauet / zum Kayser erwehlt / gecrönt / nachgehends auch viel rühmlliche Thaten verrichtet / manche blutige Schlacht gethan / vnd mit vnerlöschlichem Ruhm den Sieg wider seine Feinde erhalten:) Dieselbe durch die Gnade des Himmels eben auch auff einen Donnerstag an diese Welt geböhren: an der gleichen Jhro erslichen von den Nieder Oesterreichischen Ständen gehuldigt: Sie ferners zum Hungarischen: nachmals zum Böhmischem / vnd leselichen auff einen Donnerstag / nemlich den 18. 8. Julii oder Neu-Monden dieses lauffenden 1658. Jahrs zu einem Römischen König / vnd dar auß folgenden Kayser einmühtig erwehlet worden. Daß also der Donnerstag / als Dies Jovi sacra für einen glücklicheligen / vnd grosse Welt-Händel vorzunehmen bequemen Tag geachtet wird / nach dem bekanten Vers:

J U P I T E R in coelis: in terris Omnia regnat  
C A E S A R, &c.

Nachdem nun / wie gedacht / Eingangs berührter Tag mit männiglichs höchstem Verlangen / frölich erschienen; Mittwochs vorhero der erwählten Römischen Kayser Zierat vnd Kleidungen / als Cron / Scepter &c. wie auch Kayser Carlen des grossen Schwert / womit bey Kayserlichen Crönungen die Ritter pflegen geschlagen werden / von denen Nürnbergischen Gesandten hthero gebracht worden; vnd nunmehr zu dem instehenden Crönungs Act alles / sowol innerhalb der Thum-Stiffts Kirchen zu S. Bartholomæi, welche

)?( ij auff



Das zierlichst vnd herrlichste auffgebust zu sehen: als außershalb derselben auff dem Römer- oder Rathhaus- platz: vornemlich aber auff dem Römer- Saal mit herbenschaffung vnd außzier der Kaiserlichen vnd Churfürstlichen Banquet- Tafeln/ ob denen sehr schöne Himmel- Decken von Sammat vnd Senden zu sehen/ vnd rückwärts die Wände auff allen seiten mit den kostbaristen Tapeten. auß Gold vnd Silber mit verwunderung künstlich gearbeitet behangen waren) gehörter massen zubereitet gewesen: Seind bestimmten Donnerstag den 1. August/ 22. Julii/ Morgens frühe/ bald nach 3. Uhren durch die ganze Stadt in allen Bürger- Quartieren die Trummeln gerühret worden.

Als solches geschehen / wurden die Bürger auff die gewöhnliche Plätze geführt/ hin vnd wieder vertheilet/ vnd die vor dem Römer geschlagene Schrancken (worinnen die vffgeschlagene Küche/) daselbst der Doh gebraten worden/ (der Haber vnd der gelegte Röhr- Kasten für den Wein eingefast / ) mit der Bürgerschaft drey mal außwendig vmbstelllet / damit des Volckes Einlauff in dieselbige verhütet bliebe/ wiewol es schwerlich darzu zu bringen gewesen: Gestalt dann auch die vom Römer an/ biß in die Kirche gemachte hölzerne Brücke zu beiden seiten mit Bürgern besetzt/ vnd passabel gehalten worden. Hier auff haben sich die Weltliche Herren Churfürsten/ vnd der Abwesenden Gesandte nach vnd nach in ihrem überaus prächtigen Carossen / vnd Ansehlicher Svite / im Römer eingefunden: seynd bald darauff zu Pferd sitzende / vnd in Churfürstlichem Habit/ der Abwesenden Gesandte aber in sonst löblicher Kleidung angethan/ nach dem großen Braunsfelß (allda das Kaiserliche Quartier) geritten/ Ihre Mayt. daselbst abgeholt/ vnd selbige vnter einem schön-gezierten Himmel zu Pferd (so von 8. der vornembsten Herren des Raths getragen wurden) nach der Kirchen begleitet: dahin die drey Geistliche Churfürsten/ Mainz/ Cöln. vnd Trier sich bereits gefunden vnd Ihrer Kaiserlichen Mayt. erwartet hatten.

So bald nun Ihre Kaiserl. Mayt. bey der Kirch- Pforten ankommen/ Derer selben alle drey Geistliche Churfürsten in Pontificalibus infulirt, sampt dem übrigen Clero vnd Ministranten/ entgegen kommen/ vnd Sie an den gehörigen Ort geführt. Darauff Chur- Cöln jedoch mit vorhero verheissenem Revers/ daß dieser actus Chur- Mainz/ als in propria diocesi zu keinen Zeiten präjudicirlich seyn solte) die Salbung/ Erönnung / vnd alle dazzu gehörige functiones bey der H. Messe/ wie gebräuchlich vnd Herkommens verrichtet: Nach welchem das Te Deum laudamus mit Trompeten/ Pauken/ vnd andern Musicalischen Instrumenten gesungen/ alle Glocken geleutet/ die Stücke gelöst / vnd nach Vollendung dessen von der Römischen Kaiserlichen Mayt. in Kaiserlichem Ornat/ mit Kaisers Caroli Magni Schwerdt / auff einer hierzu absonderlichen auffgerichteten vnd ziemlich erhöhten Bühne vierzehnen vornehme Herren /

Herren /



Herrn (wiewohl ihrer noch viel andere vmb diese grosse Magnat angebracht) zu  
 des Röm. Reichs Rittersn geschlagen; deren Nahmen von der Kayf. Mayst.  
 geheimbden Rath vnd Trabanten Hauptmann/ Herrn Ferdinand Friederichen  
 Graffen von Fürstenberg/ als angeordnetem Hartschier, Hauptmann/ öffentlich  
 also einer nach dem andern abgelesen worden / wie folget:

1. Herz Philipp Frans Eberhard / Cammerer von Wormbs /  
 Herz von Dalberg: vermög vralten Special. Kayserlichen Privi-  
 legii.

2. Herz Crafft Magnus, Graff von Hohenlohe vnd Gleichen /  
 Herz zu Langenburg vnd Chronigfeld.

3. Herz Frans Christoph / Graff von Fürstenberg / Ihr. Kayserl.  
 Mayst. Cammerer.

4. Herz Wolff Philipp / Graff von Pappenheim / Erb. Reichs  
 Marschall / vnd Ihr. Kayf. Mayst. Cammerer.

5. Herz Christian / Graff von Hohenlohe / Herz zu Langenburg.

6. Herz Heinrich Reiß / Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zc. Cam-  
 merer.

7. Herz Gottlieb / Graff von Windisch, Gras / Herz zu Trauts-  
 mansdorff / Röm. Kayserl. Mayst. Reichs. Hoff. Rath.

8. Herz Nicolò Parauicino de Cappelli, Freyherr / Ihr. Kayf.  
 Mayst. Mundschencck / vnd Vice Obrister Silber Cammerer.

9. Herz Rudolph von Nenschütz / Churfürstl. Durchl. zu Sach-  
 sen zc. Cammerer / vnd Obrister über dero Leib. Quardi zu Ros.

10. Herz Hans Wolff von Wolffschal / Obrister / vnd besteller  
 Ritter. Hauptmann des orths Stengerwald.

11. Herz Wigand von Lützenburg / Churf. Durchl. zu Sachsen zc.  
 Cammerer vnd Obrister.

12. Herz Hieronimus Sigmund von Pflüg / Churf. Durchl.  
 zu Sachsen zc. besteller Trabanten Hauptmann.

13. Herz lean de Romal Machuri, Obrister Lieutenant.

14. Herz Christoph Reiß / Obrister Lieutenant.

)? ( iij

Unter



Unter so vorgehenden Solemnien in der Kirchen / wurde inzwischen die  
 obenberührte hölzerne Brücke / von der Thumbkirche an / bis zu dem Franckfur-  
 ter Rathhaus / der Römer genant / mit schwarz / gelb vnd weissen Tuch ( als der  
 Kaysertlichen Livrea ) soviel zu vernehmen gewesen / in allem auff 4000. Ellen  
 lang / bezogen / so auff einer Gutsche / von sechs Pferden bespannt beygeführt  
 worden. Wie nun alles / altem Herkommen gemäß / in der Kirchen verrichtet /  
 vnd der Gottesdienst geleistet / ist man auff bemeldter Brücke nach dem Römer  
 sämplich zu Fuß gegangen; Erstlich zwar viel vornehme Grafen vnd Herren /  
 deren Diener mit köstlichen / schönen vnd bundfarbigen Livreen: Der Chur-  
 vnd Fürsten / auch Kaysertliche Trompeter vnd Herpaucker / ( welche Wechsels-  
 weise sich trefflich hören lassen ) die Heerolden mit ihren Wappen zierlich außstaf-  
 firet gewesen. Vor Ihrer Mayt. hero wurden getragen die Kaysertliche Reichs-  
 Insignia, vnd zwar von einem Jeglichen das so Ihme gebühret. Ihre Mayt. vn-  
 der vor angedeutetem Himmel ( der sehr schön oben verguldet / vnd mit einem  
 schwarzen zweyköpffigen Adler geziert ) waren zu sehen mit der Kaysertlichen  
 Cron auff dem Haupt / vnd hatten nunmehr aller Zuseher Augen an sich gezogen.  
 Da Sie nun auff gedachtem Rathhaus wieder angelangt / haben Sie sich / mit  
 denen Geistlichen Herren Churfürsten / als Mainz / Cölln vnd Trier / an die Fen-  
 ster / so mit rohem Sammet behencket gewesen / begeben: Darauf Chur- Sachsen  
 in den Habern geritten / mit einer silbern Mezen vnd Streichholz den Habern ein-  
 gefaßt / abgestrichen / vnd wieder mit Ehrerbietung außgeschüttet. Folgendes ist  
 durch die Erbämpfer / als den Grafen von Hohen Zollern das Sießbecken: Chur-  
 Sachsen das Handtuch: Grafen von Zeil das Stück vom gebratenen Ochsen zu  
 der Kaysertlichen Tafel getragen: Von Chur- Pfalz aber / wie auch dem Kaysertl.  
 Schatzmeister Grafen von Singendorff die Guldene vnd Silberne Crönungs-  
 Münze außgeworffen: Vnterdessender Habern vnd Ochs Preiß gemacht / vnd  
 vnter währendem Banquet dem Volck roht vnd weißer Wein / so auß dreyen  
 Röhren zierlich gesprungē / zum besten gegeben worden. Endlich nachvollendetem  
 staltlichen Mahlzeiten auff gemeldtem Römer / so bis gegen 6. Uhr gewähret /  
 vnd in höchst- vertraulicher Einigkeit vollbracht worden / seynd Ihre Kaysertl.  
 Mayt. Chur- vnd Fürsten / wieder nach ihren Quartieren gefahren / vorhero aber  
 Ihre Kaysertl. Mayt. von denen sämplichen Herren Churfürsten vnd Ständen  
 sampt allen andern Cavagliern / in Dero Kaysertl. Logiament begleitet worden.  
 Welches dann also der kürzeste Verlauff / so gut man ihn in der Eyl haben kön-  
 nen / bey vorgangener Kaysertlichen Crönung gewesen.

Woben dann noch dieses nachdencklich zu erinnern / daß Ihre Kays. Mayst. so  
 wohl bey der Election, als auch Crönung / sich dermassen Heroischer wiesen / daß  
 man sich billig verwundern vñ die verständige bekennē müsse. Ingenium, Gravi-  
 tatem & Affabilitatem, ætatem longè excedere. Daß nemlich der Verstand die  
 Gravität vnd die Leuseligkeit Ihr. Kays. Mayst. dero Alter bey weitem übertriffe.



## Schuldigster Anwunsch.

Gott erhalte Ihre Kaysersl Mayt. bey guter langwieriger Gesundheit / regiere Sie durch seinen H. Geist / daß Sie glücklich regieren / Gottes Ehre befördern / Friede / Gerechtigkeit vnd Segen vnder Ihrer Regierung im ganken H. Röm. Reich vnd by allen andern Nationen / stets grüne / wachse / vnd mit dermalen eins mit Ihro ewig selig werden / Amen.

—— Sequentem HYMENÆUS adimpleat Actum!

E N D E.





LIBRARY OF THE  
UNIVERSITY OF  
DRESDEN

1850

